



zukunft
1909-2010
denken



lebensministerium.at

Abfallwirtschaftsdialog aw2020.at

Online Befragung zur Zukunft der Abfallwirtschaft in Österreich

Fragenkatalog

02.06.2010

© tatwort, 2010

aw2020.at
JAHRE
AWG

1. Wie beurteilen Sie generell die wirtschaftlichen Perspektiven für Abfallwirtschaftsunternehmen in Österreich in den kommenden Jahren?
 - sehr gut
 - zufriedenstellend
 - weniger gut
 - gar nicht gut
2. Worin bestehen die zentralen wirtschaftlichen Herausforderungen für österreichische Abfallwirtschaftsunternehmen in den kommenden Jahren? Wählen Sie aus Ihrer Sicht die **drei** zentralen Herausforderungen für Abfallwirtschaftsunternehmen:
 - Finanzierung nötiger Investitionen: Instandhaltung der Infrastruktur
 - Konjunktur bedingte Schwankungen in den anfallenden Abfallmengen
 - Internationale Konkurrenz/internationaler Wettbewerb
 - Einfluss des internationalen Handels mit Sekundärrohstoffen (wie Schrott, Altpapier etc.)
 - Deckung des Bedarfs an hinreichend qualifiziertem Personal
 - Erfüllung von Umweltauflagen
 - Anpassung der Aktivitäten an veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Die Kosten-Ertragsstruktur generell
3. Wie beurteilen Sie generell die wirtschaftlichen Perspektiven für Gemeinden und Verbände, wenn es darum geht, die abfallwirtschaftlichen Aufgaben künftig zu erfüllen?
 - sehr gut
 - zufriedenstellend
 - weniger gut
 - gar nicht gut
4. Worin bestehen die zentralen wirtschaftlichen Herausforderungen für Gemeinden und Verbände in den kommenden Jahren? Wählen Sie die **drei** zentralen Herausforderungen für Gemeinden und Verbände.
 - Finanzierung nötiger Investitionen: Instandhaltung der Infrastruktur
 - Konjunktur bedingte Schwankungen in den anfallenden Abfallmengen
 - Einfluss des internationalen Handels mit Sekundärrohstoffen (wie Schrott, Altpapier etc.)
 - Deckung des Bedarfs an hinreichend qualifiziertem Personal
 - Erfüllung von Umweltauflagen
 - Anpassung der Aktivitäten an veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen
5. Welche Innovationen und Veränderungen werden aus Ihrer Sicht die Abfallwirtschaft bis 2020 primär prägen und beeinflussen? Wählen Sie den **einen** aus Ihrer Sicht wichtigsten Aspekt aus:
 - Konsolidierungsprozess der Branche
 - Technische Innovationen
 - Veränderungen der Mengen und Qualitäten

- Nachfrageänderungen bei Sekundärrohstoffen
 - Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen
 - Sonstige: _____
6. Für wie angemessen halten sie derzeit die Kosten für die Abfallentsorgung in Ihrer Wohn-Gemeinde/in Ihrem Betrieb?
- zu hoch
 - noch akzeptabel
 - gerade richtig
 - etwas zu niedrig
 - viel zu niedrig
7. Für die Finanzierung der öffentlichen Leistungen und Aufgaben in der Abfallwirtschaft gibt es unterschiedliche Systeme und Ansätze. Über gezielte Abgaben können dabei Lenkungseffekte hin zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen erreicht werden. Wenn Sie nun an die Finanzierung der Abfallentsorgung in Österreich in den kommenden Jahre denken: Auf welche Finanzierungsquellen sollten wir vorrangig setzen? Wählen Sie die **drei** aus Ihrer Sicht sinnvollsten Finanzierungs-Optionen aus:
- Abfallentsorgungsgebühren für Siedlungsabfälle
 - Abfallentsorgungsgebühren für Gewerbeabfälle
 - Gezielte Abgaben für die Wirtschaft (wie ARA- oder ALSAG-Beiträge)
 - Vorgezogene Entsorgungsgebühren im Kaufpreis für die KonsumentInnen (privat wie gewerblich)
 - Allgemeine Steuern für die Wirtschaft
 - Allgemeine Steuern für die BürgerInnen
 - Sonstige: _____
8. Abfallvermeidung ist ein zentraler Grundsatz in der europäischen wie in der österreichischen Abfallwirtschaft. Darunter kann zum einen eine Reduktion der Abfallmenge insgesamt verstanden werden, zum anderen aber auch die Reduktion von problematischen Inhaltsstoffen (wie Schwermetallen) in Produkten. Wenn Sie nun an die Zukunft der Abfallwirtschaft in Österreich denken, worum sollte es bei der Abfallvermeidung aus Ihrer Sicht in erster Linie gehen?
- Um die Reduktion der Gesamtmenge an Abfall
 - Um die Reduktion problematischer Inhaltsstoffe und Materialien, damit der Abfall besser recycelt werden kann.
 - Um die bestmögliche und umfassende stoffliche Verwertung der Abfälle um diese wieder als Ressource zu nutzen
 - Keine der Optionen, sondern: _____
9. In welchem Bereich kann aus Ihrer Sicht auf die Abfallvermeidung in Zukunft am effektivsten Einfluss genommen werden?
- in der produzierenden Wirtschaft, (Produktgestaltung)
 - im Handel (Vertriebsstrukturen, -formen)

- im Konsumverhalten
- in der Abfallwirtschaft
- _____

10. Ist aus Ihrer Sicht eine Entkopplung der anfallenden Abfallmenge vom Wirtschaftswachstum...

..möglich?

- Ja
- Nein

...realistisch?

- Ja
- Nein

...wünschenswert?

- Ja
- Nein

11. Die ÖsterreicherInnen werden oft als „Mülltrenn-Weltmeister“ bezeichnet. Tatsächlich hat Österreich Trenn- und Sammelquoten, die im internationalen Vergleich top sind. Trotzdem bleibt es ein erklärtes Ziel diese Systeme stets weiter zu verbessern. Wenn Sie nun an die Zukunft der Trenn- und Sammelsysteme in Österreich denken, welche Verbesserungen würden Sie vorrangig anstreben? Wählen Sie die **drei** aus Ihrer Sicht wichtigsten Anliegen.

- Steigerung der Qualität des Trenn- und Sammelverhaltens in der Bevölkerung unter Beibehaltung der eingeführten Trenn- und Sammelsysteme.
- Steigerung der Masse getrennt gesammelter Abfälle.
- Bessere Abstimmung der Sammlung auf bestehende Abfallbehandlungsverfahren, um dadurch die Recyclingeffizienz weiter zu erhöhen.
- Die Technologien zur maschinellen Sortierung von Abfällen sollen weiter vorangetrieben werden, um künftig auf die getrennte Sammlung sogar verzichten zu können.
- Steigerung von Effizienz und Mengen durch gemeinsame Sammlung in einer Wertstofftonne.
- Spezielle Sammelstrukturen (Rückgabeautomaten mit Gewinnchance) für Alu und PET zur Vermeidung des Littering.
- Aus meiner Sicht ist eines der wichtigsten Anliegen: _____

12. In welchen Bereichen sehen Sie vorrangigen Bedarf für Verbesserungen bei Trenn-, Sammel- und Verwertungssystemen? Wählen Sie bitte die **drei** aus Ihrer Sicht wichtigsten Bereiche aus.

- Restmüll/Siedlungsabfall
- Biogene Abfälle
- Leichtfraktionen
- Gefährliche Abfälle/Problemstoffe
- Bauschutt
- Industrielle Abfälle

- Gewerbliche Abfälle
 - Sperrmüll
13. Der Gesetzgeber gibt der Abfallwirtschaft in Österreich seit nun mehr 20 Jahren einen bundesweiten ordnungspolitischen Rahmen. Dies hat zum Entstehen neuer Wirtschaftszweige beigetragen. Auch heute noch werden von unterschiedlichen Seiten stets neue Regelungen gefordert, gleichzeitig wird aber die Regelungsdichte in Summe beklagt. Wie beurteilen Sie die Regelungsdichte in der österreichischen Abfallwirtschaft differenziert nach unterschiedlichen Bereichen?

Für den Bereich Anlagengenehmigungen als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

Für den Bereich Anlagenbetrieb als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

Für die Behandlung von gefährlichen Abfällen als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

Für Sammlung und Transport von Abfällen als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

Für die Gestaltung von Trenn- und Sammelsysteme als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

Für die Qualifizierungs- und Ausbildungsstandards als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

Für Melde- und Aufzeichnungspflichten als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

Für die Kontrolle bei Import/Export von Abfällen als

- zu gering

- ausreichend
- zu hoch

Für die Beprobung von Abfällen als

- zu gering
- ausreichend
- zu hoch

14. Was müsste aus Ihrer Sicht vorrangig geschehen um den Vollzug der Abfallgesetze in Österreich zu verbessern? Wählen Sie aus Ihrer Sicht die **drei** wichtigsten Maßnahmen aus.

- mehr Personal im Vollzug
- mehr Kontrollen in Behandlungsanlagen
- mehr Kontrolle von Transporten
- mehr Qualitätskontrollen bei Produkten und Ressourcen aus Abfall (wie Ersatzbrennstoffen)
- strengere Sanktionen
- klarere Regelungen
- Mein Vorschlag ist: _____

15. Derzeit wird die Abfallwirtschaft in Österreich zum einen auf Bundesebene und zum anderen von den Bundesländern geregelt. Würden Sie es bevorzugen, wenn die österreichische Abfallwirtschaft künftig...

- ...nur mehr in einem bundesweit einheitlichen Gesetz geregelt wird?
- ...auch weiterhin in den neun Bundesländern eigens geregelt bleibt?
- ...noch mehr Gestaltungsmöglichkeit auf regionaler Ebene erhält?

16. Österreichs Wirtschaft ist in internationale Strukturen eingebettet, trotzdem gilt es auch nationale Interessen zu wahren. Wie soll hiermit in der österreichischen Abfallwirtschaft ganz grundsätzlich umgegangen werden? Wählen Sie die für Sie sinnvollste Option aus.

- Österreich soll unter dem Leitbegriff der „Entsorgungsautarkie“ bewusst darauf setzen, möglichst alle anfallenden Abfälle vollständig im Inland behandeln zu können
- Die Abfallwirtschaft soll verstärkt in europäische Strukturen eingebettet werden und die Abfälle innerhalb der EU behandeln lassen.
- Die Abfallwirtschaft soll die globalen Märkte verstärkt nutzen.
- Keine der Optionen, sondern: _____

17. Wie beurteilen Sie das Importieren von Abfällen z.B. als Energieträger und Rohstoffquelle auch um die heimische Industrie und Behandlungsanlagen zu versorgen?

- Halte ich für sehr sinnvoll
- Halte ich für eher sinnvoll
- Halte ich für weniger sinnvoll
- Halte ich für gar nicht sinnvoll

18. Abfall stellt nicht nur ein „Behandlungsgut“ sondern bei richtiger Verwendung auch eine kostbare Ressource dar, die schon heute als Energieträger und Rohstoffquelle im Einsatz ist. Wenn Sie an die Ressourcen-Potentiale in der Abfallwirtschaft denken, wo liegen aus Ihrer Sicht die interessantesten Möglichkeiten? Wählen Sie bitte aus Ihrer Sicht die **drei** Optionen aus, auf die wir künftig verstärkt setzen sollten:

- Weiterer Ausbau der Müllverbrennung mit Energienutzung
- Erzeugung von Kompost
- Erzeugung von Biogas aus biogenen Abfällen
- Stoffliche Verwertung von Altstoffen (getrennt gesammelt) und Sperrmüll
- Thermische Nutzung von heizwertreichen Ersatzbrennstoffen
- Nutzung von Baurestmassen (Baurestmassenrecycling)
- Spezialaufbereitungsverfahren einzelner Fraktionen
- Reparatur und Wiederverwendung

Abschließende Angaben

- Geschlecht:
 - männlich
 - weiblich

- Alter:
 - Unter 30
 - 30-50 Jahre
 - Über 50 Jahre

- Bundesland:
 - Burgenland
 - Kärnten
 - Niederösterreich
 - Oberösterreich
 - Salzburg
 - Steiermark
 - Tirol
 - Wien
 - Vorarlberg

- Geben Sie Ihre persönlichen Tätigkeitsfelder an (Mehrfachauswahl möglich)
 - Abfallwirtschafts-Unternehmen
 - Abfallwirtschaftsverband
 - Gemeinde
 - Produzierende Wirtschaft
 - Handel/Dienstleistungen
 - Gewerbe
 - Abfallberatung/Consulting/Planung
 - Behörde/Verwaltung
 - NGO
 - Anlagenbau
 - Technologieanbieter
 - Interessensvertretung
 - Privatperson

- Unternehmensgröße:
 - KU: (bis zu 50 MitarbeiterInnen)
 - KMU: (bis zu 250 MitarbeiterInnen)
 - GU: (über 250 MitarbeiterInnen)